

Wie kann ich als Fachkraft aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen junge Menschen mit Pflegeverantwortung unterstützen?

1. Informieren Sie sich!

Wer sind junge Menschen mit Pflegeverantwortung? Wie sieht ihr Alltag aus? Über die Lebenssituation Bescheid zu wissen, führt zu einer stärkeren Wahrnehmung dieser jungen Menschen.

Links und Downloads finden Sie unter: www.allipa.de

2. Verbreiten Sie Ihr Wissen!

Sprechen Sie mit Ihren Kolleg*innen, damit diese sensibilisiert werden. Die Wahrnehmung der jungen Menschen ist der erste Schritt zu ihrer Unterstützung!

3. Erkennen Sie die Betroffenen!

Erst wenn Sie die jungen Menschen wahrnehmen, kann eine Unterstützung stattfinden. Die Unterstützung kann dabei ganz unterschiedlich sein (s. Punkt 5)!

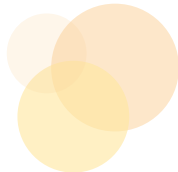
4. Hören Sie den jungen Menschen und ihren Familien zu, sprechen Sie mit ihnen!

Junge Menschen mit Pflegeverantwortung werden selten als solche wahrgenommen! Sprechen Sie mit der Familie, wer welche Pflege und Unterstützung übernimmt. Lassen Sie die jungen Menschen nicht außer Acht und hören Sie ihnen zu.

5. Vermitteln Sie Unterstützung und Hilfe!

Wer kann die jungen Menschen unterstützen? Neben der niedrighschwelligigen Hilfe kann eine professionelle Unterstützung hilfreich sein. Nennen Sie konkrete Unterstützungsangebote.

Literaturtip: *Pflege in Not (Hrsg.) 2019, Wenn Jugendliche sich um kranke Angehörige kümmern.*



AG „jump – young carers“ des gemeinnützigen Vereins
Allianz pflegende Angehörige
Interessengemeinschaft und Selbsthilfe e. V.

Was will die AG „jump – young carers“ erreichen?

Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Zielgruppe der jungen Menschen mit Pflegeverantwortung in unterschiedlichen Lebenslagen aufmerksam zu machen und Institutionen für die Unterstützung dieser Zielgruppe zu sensibilisieren. Neben Fachpersonen aus dem Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens sind auch Young Adult Carers oder ehemalige Young Carers und Young Adult Carers in der Gruppe aktiv.



Hamburg, den 20. Oktober 2019

Mit Ihrer Spende können Sie die Arbeit unseres Vereins **Allianz pflegende Angehörige** oder speziell die der AG unterstützen. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Bankverbindung:

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE70 2075 0000 0090 9239 13
BIC: NOLADE21HAM

Kontakt und V.i.S.d.P.:
Dr. Hanneli Döhner
c/o Hamburgische Brücke, Das Demenzdock
Martinistraße 44, 20251 Hamburg
www.allipa.de
doehner@allipa.de
Tel: 040 - 490 82 94

jump young carers

**JUNGE MENSCHEN MIT PFLEGEVERANTWORTUNG
UNSICHTBAR, BENACHTEILIGT, VERNACHLÄSSIGT**



**Durchschnittlich sind in jeder Schulklasse
1-2 Kinder oder Jugendliche
mit Pflegeverantwortung**

WER sind junge Menschen mit Pflegeverantwortung und WAS tun sie?

Junge Menschen mit Pflegeverantwortung (Young Carers)

- ▶ sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Menschen, dem sie sich verbunden und/oder verpflichtet fühlen, über längere Zeit und in **wesentlichem Ausmaß** in der Bewältigung und/oder Gestaltung des Alltags unterstützen, sofern diese aufgrund von psychischer und physischer Erkrankung, Beeinträchtigung, Sucht oder altersbedingter Veränderung auf Unterstützung angewiesen ist;
- ▶ übernehmen dabei ein **hohes Maß an Verantwortung**, das normalerweise mit Erwachsenen in Verbindung gebracht wird. Die übernommene Unterstützung lässt sich Tätigkeitsbereichen zuordnen, die als allgemeine Pflege, Körperpflege, emotionale Unterstützung, Unterstützung im Haushalt, Planung und Organisation, Finanzielles und Geschwisterbetreuung kategorisiert werden können und finden in einzelnen, meist jedoch in mehreren Bereichen statt;
- ▶ sind eine soziale Realität: In Deutschland übernehmen nach einer Hochrechnung **230.000 Kinder und Jugendliche (5%)** im Alter zwischen 12-17 Jahren einen erheblichen Anteil in der Pflege (ZQP 2017, ZQP-Report: Junge Pflegendende).

Welche AUSWIRKUNGEN kann die Pflegeverantwortung für junge Menschen haben?

Die Auswirkungen zeigen sich bei jungen Menschen unterschiedlich und sind beeinflusst durch bspw. weitere Unterstützung innerhalb der Familie, dem sozio-ökonomischen Status oder die Familienkonstellation.

Pflegeverantwortung kann zu einer POSITIVEN ENTWICKLUNG in den folgenden Bereichen beitragen:

- ▶ Empathie
- ▶ Sozialkompetenz
- ▶ Sensibilität
- ▶ Verantwortungsbewusstsein
- ▶ erhöhte Reife
- ▶ Verlässlichkeit
- ▶ Planungsvermögen
- ▶ starke Bindung innerhalb der Familie

Daneben kann es auch zu NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN kommen:

in Schule und Ausbildung

- ▶ häufige Fehlstunden
- ▶ wenig Zeit zum Lernen und für Hausaufgaben
- ▶ Konzentrationsschwierigkeiten wegen Sorge und Schlafmangel
- ▶ Mobbing aufgrund der Erkrankung oder Beeinträchtigung von Angehörigen

körperliche Auswirkungen

- ▶ starke physische Beanspruchung
- ▶ Schlafstörungen, Müdigkeit
- ▶ psychosomatische Symptome

psychosoziale Auswirkungen

- ▶ wenig Zeit für Freunde
- ▶ häufige Sorgen
- ▶ Angst vor Mobbing
- ▶ Scham wegen der Pflege
- ▶ Familien- und Rollenkonflikte